

Nähstörungen und ihre Beseitigung

Die Maschiner lässt Stiche aus

Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt	Nadel bis zum Anschlag hochschieben. Flache Kolbenseite nach hinten.
Es ist eine falsche Nadel eingesetzt.	Nadel System 130/705 H einsetzen. (Bei Haushaltsnäähmaschinen kommt in der Regel eine Flachkolben-Nadel rein.)
Die Nadel ist verbogen oder stumpf.	Neue Nadel einsetzen.
Die Nähmaschine ist nicht richtig eingefädelt.	Einfädeltung überprüfen. Am besten komplett neu einfädelt.
Die Nadel ist für das Garn zu fein.	Stärkere (dickere) Nadel einsetzen.

Der Oberfaden reißt

Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt	Nadel bis zum Anschlag hochschieben. Flache Kolbenseite nach hinten.
Es ist eine falsche Nadel eingesetzt.	Nadel System 130/705 H einsetzen.
Die Nadel ist verbogen oder stumpf.	Neue Nadel einsetzen. Kaputte Nadel wegschmeißeln.
Die Nähmaschine ist nicht richtig eingefädelt.	Einfädeltung überprüfen. Am besten komplett neu einfädelt.
Die Nadel ist für das Garn zu fein.	Stärkere Nadel einsetzen.
Bei zu starker Fadenspannung.	Fadenspannung regulieren. (Siehe ggf. Betriebsanleitung.)
Bei schlechtem oder knotigen Garn, oder bei Garn, dass durch lange Lagerung zu trocken geworden ist.	Nur gutes Nähgarn verwenden. (Das ist in der Regel Markengarn und nicht vom Diskounter.)
Bei zu dickem Garn.	Nadel mit großem Öhr einsetzen (System 130 N) (In der Regel ist das eine dickere Nadel.)

Die Nadel bricht ab

Die Nadel ist nicht bis zum Anschlag eingesetzt.	Neue Nadel bis zum Anschlag einsetzen.
Die Nadel ist verbogen.	Neue Nadel einsetzen.
Die Nadel ist zu dünn oder zu dick.	Neue Nadel einsetzen.
Durch Ziehen oder Schieben des Stoffes wird die Nadel verbogen und stößt auf die Stichplatte.	Nähmaschine allein transportieren lassen. Nähgut nur leicht führen. (Geradeaus näht die Maschine in der Regel alleine.)
Die Spulenkapsel ist nicht richtig eingesetzt.	Beim Einsetzen der Spulenkapsel diese richtig positioniert bis zum Anschlag nach hinten schieben. (Siehe ggf. Betriebsanleitung.)

Die Naht ist nicht gleichmäßig

Die Spannung ist verstellt.	Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren.
Zu starkes, knotiges oder hartes Garn.	Nur einwandfreies Garn verwenden.
Der Unterfaden ist ungleich aufgespult.	Den Unterfaden auf andere Spule umspulen. Nicht freihändig aufspulen, sondern den Faden durch die Spulervorspannung laufen lassen. Evtl. nochmal die Anleitung zur Hilfe nehmen.
Fadenschlingen unterhalb oder oberhalb des Stiches.	Richtig einfädelt. Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren.

Die Nähmaschine transportiert nicht oder nur unregelmäßig

Zwischen den Zahnreihen des Transporteurs hat sich Nähstaub festgesetzt.	Stichplatte abnehmen und Nähstaub mit Pinsel entfernen. (Ein Naturborstenpinsel, z.B. alter Schulpinsel, geht besser als einer mit synthetischen Borsten.)
Transporteur ist versenkt.	Transporteur wieder einschalten. Dazu entsprechenden Schieber benutzen.
Das zu nähende Material ist klebrig bzw. bremst den Nähfuß. (Passiert bei beschichteten Stoffen wie z.B. Kunstleder oder Lackstoff.)	Entweder Seidenpapier zwischen Nähfuß und Stoff legen oder einen Spezialfuß verwenden.

Die Nähmaschine geht schwer

Fadenreste befinden sich in der Greiferbahn.	Spulenkapsel herausnehmen und Fadenreste entfernen.
--	---

Wichtige Sicherheits-Hinweise!

Vor dem Auswechseln von Nähfüßen oder Nadeln muss der Hauptschalter (An/Aus) ausgeschaltet werden.

Die eingefädelt Nähmaschine nicht ohne Stoff in Bewegung setzen.

Beim Verlassen der Nähmaschine, auch kurzfristig, den Hauptschalter ausschalten. Das ist besonders wichtig, wenn Kinder (oder Tiere) in der Nähe sind.